

## Sorge um den Weiterbau

Neues zur B 31-West

**Umkirch/Gottenheim.** Auf der jüngsten Gemeinderatssitzung am Montag berichtete Umkirchs Bürgermeister Walter Laub über die neuesten Entwicklungen bei der B 31-West. Die Straße musste europaweit ausgeschrieben werden, nachdem die deutschlandweite Ausschreibung als nicht rechtens festgestellt worden war. Das Ergebnis ist, dass die vier nunmehr beteiligten Firmen das Bauvorhaben rund eine Million Euro billiger - für sieben Millionen Euro - verwirklichen werden. Mitte Oktober wird weitergearbeitet und Walter Laub ist zuversichtlich, dass die Firmen sich so organisieren werden, dass der Vertrag eingehalten wird. Alles spräche dafür, dass auch das Regierungspräsidium Tempo macht. So wäre die recht große Brücke der Breisgau-S-Bahn bereits ausgeschrieben worden.

„Mehr Bauchschmerzen macht mir der zweite Bauabschnitt“, sagte Laub. Er sei noch nicht planfestgestellt wie andere Straßenbauprojekte in Baden-Württemberg. Wenn das nicht bald geschehen würde, „könnten uns die vorgesehenen Gelder flöten gehen“. Falls der zweite Bauabschnitt nicht unmittelbar an den ersten angeschlossen wird, endet die Umgehungsstraße quasi mitten in Gottenheim. Auch für den Verkauf der Grundstücke im Gewerbegebiet Stöckmatten, die zur Sanierung des Umkircher Gemeindehaushaltes dringend nötig sind, hätte der fehlende Anschluss an Breisach und weiter nach Frankreich negative Auswirkungen. (wor)

## Umkirch · Gottenheim

# Erlar setzt sich für B-31 West ein

Staatsminister Gernot Erlar (SPD) zu Besuch in Umkirch / Betriebsbesichtigung im „Heuboden“

**Umkirch. Vergangenen Freitag besuchte der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Gernot Erlar (SPD) die Gemeinde Umkirch, die zu seinem Wahlkreis gehört. In ausführlichen Gesprächen mit Bürgermeister Walter Laub, dem Gemeinderat und dem Sprecher der Bürgerinitiative „Pro B 31 West“, Tom Hirzle, informierte sich Erlar über die örtlichen Probleme.**

Gernot Erlar war in Begleitung von Umkirchs Altbürgermeister und SPD-Kreisrat Ulrich Greschkowitz, SPD-Kreisrätin Ellen Brinkmann und der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins, Andrea Fröhlich. Die Gemeinde Umkirch gehörte bei der Bundestagswahl 2005 zu Gernot Erlars Wahlkreis 282 (Freiburg). Er errang damals in der Gemeinde 41,7 Prozent der Erststimmen. Gesprächsthema bei seinem Besuch war die örtliche Entwicklung der Gemeinde - vor allem im Hinblick auf das Straßenprojekt B 31 West. Er falle dem Regierungspräsidium permanent auf die Nerven, denn sein politisches Ziel sei der unmittelbare Anschluss des 2. Bauabschnitts bis Breisach an den 1. Bauabschnitt bis Gottenheim. Er unterstütze den Wunsch der hiesigen Bürgerinitiative „Pro B 31 West“, die Verzögerungen im Bau aufzuheben und die Straße zumindest bis Gottenheim der Zusage gemäß im Jahre 2009 fertigzustellen. Leider lägen für den 2. Bauab-



**Bürgermeister Walter Laub (von links), „Heuboden“-Besitzer Gerd Blum und Gernot Erlar beim Meinungsaustausch im Rahmen der Betriebsbesichtigung.**

Foto: media-marketing-event

schnitt noch keine Mittelzusagen vor, die erst dann gemacht werden könnten, wenn für die Straße ein vordringlicher Bedarf festgestellt worden sei. Nächste Woche gäbe es im Bereich des Ponyhofes bei Gottenheim eine Begehung. Ein neues Angebot der Planer läge vor. Kompromisslösungen für die Trassenführung, insbesondere im Bereich Ihringen und Wasenweiler, müssten so rasch wie möglich mit Hilfe aller Befürworter der B 31 West gefunden werden.

Auch über die Finanzentwicklung der Gemeinde Umkirch informierte sich der Staatsminister und zeigte sich erfreut, dass die Gewer-

besteuereinnahmen wachsen. Sein Augenmerk galt ebenso den sozialen Einrichtungen in Umkirch, bei denen ihm besonders das Seniorenwohnheim der AWO interessierte. Bisher gäbe es hier keine Pflegestation, die aber angesichts der Verwurzelung älterer Menschen an ihrem gewohnten Ort dringend erforderlich sei. Der Ausbau der Rheintalbahn bedeute vor allem für den östlichen Teil Umkirchs erhebliche Lärmbelästigungen und er engagiere sich zusammen mit anderen Abgeordneten für Lärminderungsmaßnahmen.

Erlar besuchte nach seinen Gesprächen das Zentrum für Einsatz-

leitung der Polizei und zeigte sich sehr beeindruckt von den modernen Schießanlagen und den Trainingsräumen. Danach weilte er bei der seit 1946 bestehenden Autobahnpolizei. Nachdem alle Beteiligten die hervorragende badische Küche im Restaurant „Heuboden“ gekostet hatten, wurde der Betrieb besichtigt.

Der in Gottenheim aufgewachsene Inhaber Gerd Blum hat sein familiär geführtes Haus 1978 eröffnet und es sukzessive erweitert. Zum „Heuboden“ gehören ein 70-Zimmer-Hotel, ein Restaurant mit 140 Plätzen, drei Diskotheken und ein Tagungszentrum. (wor)